

# DIFFERENZIERTE SPRACHFÖRDERUNG DURCH ÖFFENTLICHE BIBLIOTHEKEN: KONZEPTION EINER VERANSTALTUNGSREIHE ZUR FÖRDERUNG DER PHONOLOGISCHEN BEWUSSTHEIT

*von Nathalie Hild*

*Bachelorarbeit im Studiengang „Bibliothekswesen“*

*Abgabe: Köln, 31. August 2015*

*Fakultät für Informations- und Kommunikationswissenschaften*

*Technische Hochschule Köln (TH Köln)*

*Erstgutachterin: Prof. Dr. Haike Meinhardt*

# INHALT

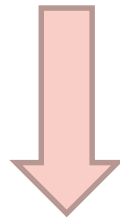
- ❖ Die Bachelorarbeit:  
Themenfindung, Problemstellung & methodisches Vorgehen
- ❖ Komponenten der phonologischen Informationsverarbeitung
- ❖ Phonologische Bewusstheit
- ❖ Kurzvorstellung des Konzepts
- ❖ Fazit
- ❖ Fragen & Anregungen
- ❖ Quellen

# DIE BACHELORARBEIT

Frühkindliche Leseförderung



Nische



Phonologische Bewusstheit?!

# BACHELORARBEIT

Wie kann eine nachhaltige & differenzierte Förderung der phonologischen Bewusstheit im Rahmen einer Veranstaltungsreihe in ÖBs gestaltet werden?

- Fokus: Sprachförderung vor Schuleintritt durch ÖBs
- Bibliothekswissenschaft, Pädagogik und Kognitionspsychologie

# BACHELORARBEIT

„phonologische bewusstheit“

„phon\*“

„phonological awareness“

„phono“

„informationsverarbeitung“

„förder\*“

„training\*“

„übung\*“

- ❖ Berücksichtigung von
  - ❖ Förderstudien und Förderprogrammen (HLL, Lobo)
  - ❖ Existierenden bibliothekarischen Programmen im frühkindlichen Bereich

# KOMPONENTEN DER PHONOLOGISCHEN INFORMATIONSVERRARBEITUNG

- ❖ Phonologisches Rekodieren beim Zugriff auf das semantische Lexikon
- ❖ Phonetisches Rekodieren im Arbeitsgedächtnis
- ❖ **Phonologische Bewusstheit**

# PHONOLOGISCHE BEWUSSTHEIT

*„Die Fähigkeit, die **Lautstruktur der gesprochenen Sprache** zu erkennen – also beispielsweise **Silben, Reime** oder sogar einzelne **Laute** (Phone) in Wörtern herauszuhören.“*

Küspert/Schneider (2008), S. 13

# PHONOLOGISCHE BEWUSSTHEIT

Bereich	Aufgaben
<b>Phonologische Bewusstheit im weiteren Sinne</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- Reimpaare erkennen</li><li>- Silben segmentieren</li></ul>
<b>Phonologische Bewusstheit im engeren Sinne</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- Laut-zu-Wort-Vergleich (z.B. hört man ein /a/ in „Affe“?)</li><li>- An- und Endlaute erkennen</li><li>- Laute verbinden (Bildkarten)</li></ul>

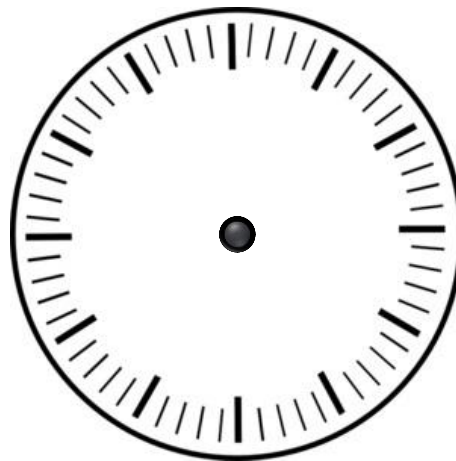
Tabelle 1: Phonologische Bewusstheit im weiteren und engeren Sinne (vgl. Skowronek/Marx (1989), S. 42 f.)



# PHONOLOGISCHE BEWUSSTHEIT

*„Schriftspracherwerb hat keine Stunde null,  
sondern ist von zahlreichen  
Vorläuferfähigkeiten abhängig.“*

Schröder-Lenzen (2013), S. 88



# KURZVORSTELLUNG DES KONZEPTS

- ❖ Zielgruppe und Kompetenzziele
- ❖ Methoden
- ❖ Rahmenbedingungen  
(räumlich, finanziell & personell)
- ❖ Organisatorische & konzeptionelle Voraussetzungen
- ❖ Exemplarische Übungseinheiten

# KURZVORSTELLUNG DES KONZEPTS

Exemplarische Übungseinheiten:

- ❖ Lauschspiele
- ❖ Reime-Memory, Reimspiele
- ❖ Silbenklatschen
- ❖ M-Tag mit M-Schachtel oder M-Wand

**Kombiniert mit Bewährtem:**

**Bilderbuchkino, Kamishibai, tiptoi®, Ting u.v.m.**

# FAZIT

- ❖ Phonologische Bewusstheit  
als einer der Pfeiler des sprachlichen Kompetenzerwerbs
- ❖ Differenzierte Sprachförderung im Bibliothekswesen ausbaufähig (nur Anknüpfungspunkte vorh.)
- ❖ Wissenschaftliche Begleitung / Evaluation
- ❖ Theorie (Einhalten des Ablaufs!!!) ↔ Praxis?!
- ❖ Niedrigschwelligkeit?

# E WIE ENDE

*„Die sprachlichen Kompetenzen eines Kindes bestimmen entscheidend mit, wie erfolgreich seine Bildungskarriere verläuft oder verlaufen kann.“*

Jampert et al. (2007), S. 18

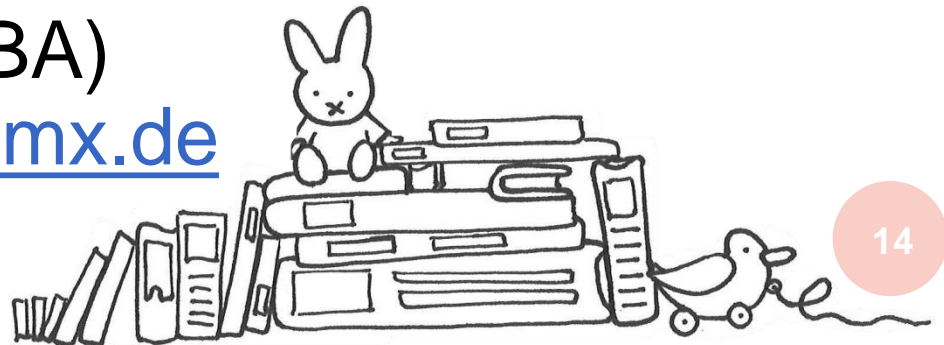
HERZLICHEN DANK  
FÜR DIE AUSZEICHNUNG

& IHRE AUFMERKSAMKEIT

**Nathalie Hild**

Bibliothekarin (BA)

[nathalie.hild@gmx.de](mailto:nathalie.hild@gmx.de)



# QUELLEN

## ❖ **Bilder**, zuletzt abgerufen am 04.03.2016:

- ❖ Folie 1: Logo BID2016. Online verfügbar unter [www.support.imageaccess.de/downloads/advertisement/logos/logo\\_bid16.jpg](http://www.support.imageaccess.de/downloads/advertisement/logos/logo_bid16.jpg)
- ❖ Folie 1: Logo TH Köln. Online verfügbar unter [www.th-koeln.de/mam/bilder/hochschule/aktuelles/nachrichten/2015/fittosize\\_590\\_332\\_19b95e27623ef8f4b0653c604cd362d7\\_thk](http://www.th-koeln.de/mam/bilder/hochschule/aktuelles/nachrichten/2015/fittosize_590_332_19b95e27623ef8f4b0653c604cd362d7_thk)
- ❖ Folie 9: Uhr ohne Zeiger „Stunde Null“. Online verfügbar unter [www.clipartbest.com/clipart-dc79x7Rc9](http://www.clipartbest.com/clipart-dc79x7Rc9)
- ❖ Folie 13: Pfeil = Bildungskarriere eines Kindes. Aus OpenOffice Writer Clipart Datenbank
- ❖ Folie 14: Hase (Miffy) auf Bücherstapel. Illustration von Jessica Beyer (privat)

# QUELLEN

## ❖ Literatur:

- ❖ **Jampert, Karin; Best, Petra, Guadatiello, Angela; Holler, Doris; Zehnauer, Anne (2007):** Schlüsselkompetenz Sprache. Sprachliche Bildung und Förderung im Kindergarten. Konzepte, Projekte und Maßnahmen. 2. überarb. Aufl. Weimar [u.a.]: Verlag das Netz.
- ❖ **Küspert, Petra; Schneider, Wolfgang (2008):** Hören, lauschen, lernen. Sprachspiele für Kinder im Vorschulalter. Würzburger Trainingsprogramm zur Vorbereitung auf den Erwerb der Schriftsprache. 6. Aufl. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.
- ❖ **Schröder-Lenzen, Agi (2013):** Schriftspracherwerb. 4., völlig überarb. Aufl. Wiesbaden: Springer VS.
- ❖ **Skowronek, Helmut; Marx, Harald (1989):** Die Bielefelder Längsschnittstudie zur Früherkennung von Risiken der Lese-Rechtschreibschwäche. Theoretischer Hintergrund und erste Befunde. In: Heilpädagogische Forschung, 15 (1), S. 38-49.